



# Die Kirche

**DIÖZESANBLATT DER LIBERALKATHOLISCHEN  
KIRCHE FÜR DEN DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM**

**Nr. 218**

**2014/ Nr. 3 – Herbst**

**59. Jahrgang**

Information für Deutschland: Tel.: + 49 (0) 6888 5810488  
<http://www.liberalkatholische-kirche.de>  
[sekretariat@liberalkatholische-kirche.de](mailto:sekretariat@liberalkatholische-kirche.de)

Information für Österreich: Tel.: +43 (0) 664/264 73 42  
<http://www.liberalkatholische-kirche.at/>  
<http://austria.liberalkatholische-kirche.eu>  
[austria@liberalkatholische-kirche.eu](mailto:austria@liberalkatholische-kirche.eu)

Information für Ungarn: Tel.: +36 (0) 1/201 44 51  
<http://www.liberalkatholischekirche.org>  
[mailto:tshutau7@hu.inter.net](mailto:mailto:tshutau7@hu.inter.net)

Information für die Schweiz und Liechtenstein:  
[vikariat@liberalkatholische-kirche.eu](mailto:vikariat@liberalkatholische-kirche.eu)

### **Impressum:**

„Die Kirche“, Diözesanblatt der Liberalkatholischen Kirche für den deutschsprachigen Raum. Erscheint vierteljährig. Jahresbezug in Papierform: Inland 12 Euro.

### **Eigentümer, Herausgeber und Verleger:**

Gemeinnütziger Verein zur Förderung der Liberalkatholischen Kirche in Deutschland.

IBAN: DE48593501100062132998

BIC: KRSADE55XXX

### **Verantwortlicher Redakteur:**

Für die elektronische Ausgabe: VRev. Johannes van Driel,  
Höchstener Straße 8, 66822 Lebach (Deutschland).

FÜR DIE MIT NAMEN GEKENNZEICHNETEN ARTIKEL IST DER  
AUTOR VERANTWORTLICH.

# IN MEMORIAM



Innerhalb eines Jahres haben wir Abschied nehmen müssen von drei unserer Priester. Am 24. Oktober 2013 hat Pr. Cornelius den Draak die Heimreise zu seinem himmlischen Vater angetreten. Und am 2. Dezember 2013 hat auch Altvikar Friedrich Valerian Kohlhoff dann seinen irdischen Körper verlassen. Nun haben wir uns ebenfalls von Pr. Bertil Tedehall verabschieden müssen. Er starb am 7. September 2014 um 11.30 Uhr im Hospiz St. Ferrutius in Bleidenstadt (Taunusstein).

Rev. Tedehall war viele Jahre der Lebenspartner von VRev. Kohlhoff. Zusammen mit Valerian hat er die Kirche in Hessen aufgebaut. Dabei hat diese immer mal wieder den Ort gewechselt: Oberursel, Frankfurt und zuletzt in Weilmünster (Ts), wo nicht nur das Gelungene Kirchengebäude, sondern auch die beiden Inhaber viel dazu beigetragen haben, dass die vielen Gäste, die zu den jährlichen Kirchentage kamen, sich wohl fühlten.

Rev. Tedehall hat viele Jahre als Diakon am Altar gedient. Erst vor wenigen Jahren hat er die Priesterweihe empfangen. Leider hat er dieses Amt nicht lange ausüben können. Bertil war jemand, der sehr empfindlich war für die Schwingungen am Altar. Man könnte fast sagen: er war „hellfühlend“. Und man konnte erblicken an seinem Gesicht und Körperhaltung, wie er an dem Mysterienfeier teilnahm, ja fast darin aufging.

Nun folgte er seinen Freund und Partner innerhalb eines Jahres. Er starb an einer schweren Krankheit, die leider so viele Menschen das Leben nimmt (Hirntumor). Rev. Bertil Tedehall konnte sein ‚Schicksal‘ aber gefasst und in Glauben an der Versprechungen des Evangeliums akzeptieren. Sehr oft haben wir die letzten Monate zusammen gebetet und den Gottesdienst feiern dürfen, wobei er immer wieder von diesem Strahlen auf seinem Gesicht erleuchtet wurde. Er starb im Alter von 71 Jahren, versehen von den Sterbesakramenten.

Nach der Absoute und der Requiemmesse wurde die Asche von Bertil überführt nach seinem Geburtsort Haparanda in Schweden, wo diese auch beigesetzt wurde.

Mein Dank gilt insbesondere meinem römisch-katholischen Amtsbruder in Bleidenstadt, der ohne Einwände bereit war jederzeit Bertil geistigem Beistand zu geben wenn ich zeitlich dazu nicht in der Lage war. Auch dem Personal des Hospizes‘ sei Dank gebracht für die Art und Weise, wie es Rev. Tedehall umsorgt und versorgt hat Ihnen gebührt mein Respekt. *JvD*

# Offizielle Verlautbarungen

Lebach: ab sofort haben Sie direkten Zugang zum Digitalarchiv unseres Diözesanblatts „DIE KIRCHE“. Sie können sich dort auf einfacher Weise die bereits digitalisierten Ausgaben herunterladen in pdf-Format. Im Moment sind alle Nummer ab 2004 vorhanden, doch wir hoffen auch ältere Nummer noch bereitstellen zu können. Dann allerdings neu aufbereitet; d.h. der Inhalt wird neu erfasst und anschließend in dem jetzt benutzten Format (A5) digitalisiert. Eine Faksimile-Aufbereitung, welche vorher von Bischof +Maurice angestrebt wurde, ist technisch schwierig und würde außerdem zu sehr große Datenbestände führen.

Leipzig: laut deutschem Gesetz müssen alle öffentlich zugängliche Zeitschriften auch bei der Nationalbibliothek vorhanden sein. Sie haben daher auch über diese Bibliothek Zugriff: <http://goo.gl/wj7T2n>  
Auch können Sie sich dort über weitere Publikationen unserer Kirche informieren und von dort direkt zum Verlag wechseln, wo diese Publikationen sowohl als Einzeldruck zu bestellen sind, wie auch in PDF oder manche auch als e-PUB gegen Zahlung herunterladbar sind.

<https://portal.dnb.de/opac.htm?query=liberalkatholische+Kirche&method=simpleSearch&cqlMode=true>

LULU-VERLAG: wir haben die Preise für einige Publikationen gesenkt. Irgendwie sind die Preise falsch umgerechnet worden und waren deutlich überhöht. Schauen Sie doch mal wieder vorbei und bestellen Sie einfach mal wieder eine unserer interessanten Ausgaben. <http://www.lulu.com/spotlight/VicarJohn>  
Übrigens: die meisten Bücher sind auch als Manuskript in pdf-Format erhältlich für wenig Geld. Der Preis braucht also kein Hemmnis zu sein.

LULU-VERLAG (2): wir werden möglicherweise noch weitere Preise senken müssen. Behalten Sie also die Seite <http://www.lulu.com/spotlight/VicarJohn> im Auge.

REV. TEDEHALL: verstarb am 7. September 2014 um 11.30 Uhr im Hospiz St. Ferrutius in Bleidenstadt (Taunusstein). Damit ist nun auch der letzte Priester im Bundesland Hessen verstorben. Ein in Memoriam finden Sie auf Seite 3 und 4 dieser Ausgabe.

WIEN: Gottesdienste an jedem zweiten Sonntag des Monats. In Dezember allerdings am 2. Weihnachtstag.

GRAZ: Gottesdienste am 30.11. und am 25.12.2014

WINTERZEIT: am Sonntag, den 26. Oktober wird die Uhr wieder umgestellt.

# Der faule Gelähmter

1. Als Jesus nach einigen Tagen nach Kafarnaum zurückkam, wurde berichtet, dass Er in seinem Haus war.
- 2 Und da versammelten sich so viele um Ihn, dass es keinen Raum mehr für sie gab, nicht einmal vor der Tür; und Er sprach das Wort zu ihnen.
3. Dann kamen einige Leute und brachten Ihm einen gelähmten Mann, getragen durch vier von ihnen.
- 4 Und da sie ihn wegen der Menge nicht zu Jesus bringen konnten, entfernten sie das Dach über Ihn; und nachdem sie sich da durch gegraben hatten, ließen sie die Matte herunter, worauf der Gelähmte lag.
5. Als Jesus das sah wurde er zornig, "Warum habt ihr mein Dach zerstört? Habt ihr eine Ahnung, wie viel es gekostet hat das anzubringen? Wie viele Tische und Stühle ich in meiner Schreinerei machen musste, um für das Dach zu bezahlen? Das Schilf allein kostet schon fünf Talente. Ich habe es speziell von Bethanien auf Karren hierhin fahren lassen."
6. Die Jünger hatten Jesus noch nie so wütend gesehen über seine Besitztümer. Er fuhr fort: "Dieses Haus ist mein Leben. Und das Dach ist der beste Teil. "Die Jünger schwiegen.
7. "Es ist schlimm genug, dass Ihr meinem Privatbesitz zerstört, und jetzt möchtest du auch noch, dass ich eueren Freund heile?", Sagte Jesus: "Und habt ihr nicht die Steinmauern rund um dieses Haus gesehen?" "Ja", sagten die Freunde des Mannes. "Sind das nicht die Steinmauern, wie man sie überall sieht in den Städten und Dörfern von Galiläa?"
8. "Nein", antwortete Jesus. "Das ist eine befriedete Gemeinschaft. Wie seid ihr hinein gekommen? "Die Freunde verstummten.
9. Jesus aber wandte sich um und sagte zu dem Gelähmten: "Außerdem können Sie sich nicht um Ihre eigene Gesund-

heits-Probleme kümmern? Ich bin sicher, dass Ihre Familie für Sie sorgen kann, oder vielleicht kann die Synagoge helfen."

10. "Nein, Herr", antworteten des Mannes Freunde. "Es gibt niemand. Seine Verletzungen sind zu schwer. An wen können wir uns sonst wenden? "

11. "Nun, nicht mit mir", sagte Jesus. "Was würde passieren, wenn ich kostenlose Gesundheitsversorgung für alle anbieten würde? Das würde bedeuten, dass die Menschen nicht nur faul und selbstherrlich würden, aber sie würden auch Vorteil aus das System ziehen.

12. Sieh mich an: Ich bin gesund. Und wissen Sie warum? Weil ich hart arbeitete für mein Geld, und mich um mich kümmerte. "Der gelähmte Mann wurde traurig und er wandte sich an Jesus. „ Aber ich habe hart gearbeitet für mein Geld, Herr", sagte der Gelähmten. "Bis ein Unfall mich gelähmt machte." "Ja", sagten die Freunde. "Er arbeitete sehr hart."

13. "Nun", sagte Jesus: "Das ist einfach Teil des Lebens, nicht wahr?"

"Und was soll ich tun, Herr?", Sagte der Gelähmten. "Ich weiß es nicht. Warum verkaufen Sie nicht Ihre Matte? "

14. Alle in der Menge wurden daraufhin traurig. "Wissen Sie eigentlich, was Sie tun können", sagte Jesus. "Sie können mich das Geld für mein Dach erstatten. Oder ich werde Sie verklagen.

15. Darauf beängstigte der Gelähmte sich so sehr, dass er seine Krankheit vergaß und an die Arbeit ging. "Und alle waren darüber erstaunt.

16. "Wir haben so etwas noch nie gesehen", sagte der Menschenmenge.

Aus: The Not-So-Social Gospel

So könnte die Geschichte sich zugetragen haben, wenn es sich um eine andere Person, wie Jesus gehandelt hätte. Zum Glück erzählen uns die Evangelien uns eine ganz andere Geschichte.



# Hellenic Alphabet

Most people worldwide consider it like any other Alphabet, that is just a way for communication, in fact it's an ancient prayer and the line of letters (Alpha Beta Gamma) it's not random at all.

"ΑΛ ΦΑ, ΒΗ ΤΑ ΓΑ!

Al, that you are the Light, come to Earth!

ΑΜΑ ΔΕ ΕΛ ΤΑ ΕΨ ΙΛΩΝ

And you, El, send your rays on the slime

ΣΤΗ ΙΓΜΑ (ΙΝΑ) ΖΗ ΤΑ,

which is baking (being in a boiling state).

Η ΤΑ, ΘΗ ΤΑ ΙΩΤΑ

May it become a sediment (a land),

ΚΑΤΑ ΠΑΛΛΑΝ ΔΑ.

so that the Selves / Egos can live,

(ΙΝΑ) ΜΗ ΝΥΞ Η,

exist and stand on the vibrating Earth.

Ο ΜΙΚΡΟΝ (ΕΣΤΙ),

May the night which is the minor

ΠΥΡΟΣ (ΔΕ) ΙΓΜΑ

not dominate and the essence of the fire

ΤΑΦΗ ΕΨ ΙΛΩΝ,

in the boiling slime not be in danger  
of being buried (extinguished, extinct)

ΦΥ(ΟΙ) ΨΥΧΗ,

and let the Soul which is the major,

Ο ΜΕΓΑ (ΕΣΤΙ)".

the most important of all, be developed!

# Über den Glauben, Aberglauben und der Wissenschaft.

Regelmäßig sehe ich Debatten worin etwas als wissenschaftlich bewiesen und alles Sonstige als Glaube oder Aberglaube bezeichnet werden, je nachdem, wer spricht.

Aber ich finde es schwer zu verstehen, dass die Anwesenden darauf bestehen, dass es ein „entweder oder“ sein sollte.

Wenn wir zum Beispiel schauen, was wir als Urknall kennen, dann wird die physikalische Beschreibung der Tat sehr gut eine korrekte Beschreibung eines physikalischen Prozesses sein, aber es schließt nicht aus, dass es auf der Grundlage von Gottes Willen geschehen ist.

Wir können eine Menge Dinge so beschreiben, wie dieses oder jenes funktioniert. Wenn wir nun ein physisches Universum beschreiben, dann ja, dann würde ich sicherlich von Gott erwarten, dass ER/SIE/ES der es erschaffen hat, es auch auf intelligenter Weise und ordnungsgemäß erstellt hat. Alles andere würde mich sehr enttäuschen. Oft verstehe ich also nicht, wo das Problem liegt.

Der Logik der Wissenschaft ist nicht immer beeindruckend. Ich las kürzlich einen Artikel darüber worin an Hand des Beispiels Gebet beschrieben wurde, dass dies nur ein bestimmter Vorgang im Gehirn ist. Und so haben die Forscher festgestellt, dass Gott nur ein Punkt im Gehirn ist. Allerdings ist dies eine dumme Art von Logik.

Wenn die Menschen eine schöne Blume betrachten, so passiert auch etwas im Gehirn. Aber es kann und wird doch auch kein Mensch behaupten, dass die Blume also nur einen Punkt im Gehirn wäre.

Mit der Annahme, dass Gott existiert und in jener Gestaltung der Schöpfung, einschließlich uns, so wäre es töricht, wenn wir ohne die Fähigkeit des Gehirns zu reagieren, versuchen würden um mit Gott Kontakt herzustellen.

Wenn ich davon überzeugt bin, und es im Fernsehen Atheisten gibt, für die nur das physische Leben existiert, dann denke ich, dass sie in einer armen Welt leben. Sie glauben, dass das was sie sich vorstellen, sei bewiesen. Aber dies ist eben nicht bewiesen. Denn wie kann man überhaupt die Nichtexistenz von etwas beweisen? Auch wenn sie Recht haben sollten; bewiesen ist es damit noch lange nicht.

Sie behaupten, es sei hoffnungslos die Existenz Gottes beweisen zu wollen. Möglicherweise ja, aber es ist genauso hoffnungslos beweisen zu wollen, dass Gott nicht existiert.

Jetzt ist es mir persönlich egal, was die Leute denken. Um meinetwillen können sie in einer Welt leben, ohne an Gott zu glauben, wenn es ihnen Spaß macht. Aber ich denke, es wäre arrogant, dass sie nicht erkennen, dass sie auch nur denken. Sie denken nur etwas anderes als ich, so zu sagen

Und dann frage ich mich immer, warum Menschen, die sich intelligent nennen, nicht zwischen Gott und den Religionen unterscheiden können.

Ich weiß einiges über Religionen. Die meisten sind voll von Ermahnungen, Gedanken von Schuld und Scham, Ideen von Strafe und Hölle, und am schlimmsten sind die Ideen, dass es Menschen gibt, die nicht von Gott geliebt werden.

Also ich bin davon überzeugt, dass viele Religionen falsch sind. Aber ich bin absolut von der Existenz Gottes überzeugt. Und dass Gott uns alle liebt, alle, egal welcher Religion wir wählen, oder ob wir uns entscheiden, Atheisten zu sein.

Ich bin auch fest davon überzeugt, dass das Leben / viel mehr ist als die physische Welt, und dass irgendwann jeder es erkennen kann. Ich bin auch sicher, dass es nicht passieren wird durch das, was die Menschen Wissenschaft nennen, sondern durch die individuelle eigene Wahrnehmung.

Ich bin auch überzeugt, dass das Leben ewig ist und dass wir auf dem Weg des ewigen Lebens, das Leben in vielen Existenzen durchlaufen müssen.

Ich bin mathematisch genug zu denken: "OK, im Grunde gibt es 2 Möglichkeiten, entweder gibt es weiterhin das Leben jenseits der physischen und Geist und ich werde auch weiterhin leben, wenn der Körper stirbt. Oder halt alles stirbt, wenn der Körper stirbt.

Wenn ich und viele andere Gläubige recht haben, dann werden die Atheisten nach dem Tod, sehr wenig (angenehm?) Überrascht.

Sollten die Atheisten Recht werden, dann werde ich es nie heraus finden, denn so habe ich kein Bewusstsein nach dem Tod.

Es gibt tatsächlich viele Untersuchungen, die belegen, dass die Gläubigen länger leben. Es ist einfacher, sich zu erholen nach einer schweren Krankheit und in der Regel sehen sich als glücklicher.

Also selbst wenn der Glaube eine Illusion ist, nützt es!

Ich bin davon überzeugt, nie in Zweifel, nicht umfassend in jedem Fall. Aber natürlich bin ich vielleicht unsicher, was die Details angeht. Ich glaube nicht die Fähigkeit zu haben alles zu sehen und zu verstehen. Aber das sagt nur etwas aus über meine Grenzen, nicht über Gott.

Ich habe so viele Erfahrungen, ich bin zuversichtlich, in meinem Glauben. Aber selbst wenn es eine Illusion wäre, dann wähle ich sie, denn das Leben ist besser und einfacher, wenn man glaubt (solange

man sich nicht eine Religion entschieden hat, welche nur auf der Grundlage der Angst gegründet ist)

Gott sollte nicht die Schuld dafür zugeschrieben bekommen, dass es Menschen gibt, die dumme begrenzte Religionen gebräut haben

Wichtiger als alle Religionen ist der Glaube an Gott.

Und glauben Sie auch nur an die Wissenschaft, dann sollten Sie aber den Mut haben, zu erkennen, dass die Wissenschaft nur das physikalische Universum beschreiben kann und nichts aussagen, ob Gott noch dahinter steckt.

Und ich wiederhole: nur weil etwas von einer Version von Logik und Vernunft bewiesen werden kann, so reicht das nicht aus, Gott auszuschließen. Ich erwarte zumindest von Gott, dass er/sie/es sowohl Logik wie Vernunft enthält. Warum sollte Gott nicht auch Verwirrung geschaffen haben.

Ich beschließe hiermit: dass ich in einer grundlegenden Akzeptanz der Wechselfälle des Lebens bin bedeutet glauben. Es macht mich glücklich, selbstbewusst, optimistisch, offen, warmherzig, freundlich, in einem Streben nach guter Ethik.

Was halten Sie davon, ebenfalls dafür zu wählen, zu glauben?

Unbekannter Verfasser.

# KÖNIGSWOCHEN 2014

21. September	Himmelsscharen	14. Sonntag nach Trinitatis
22. September	SERAPHIM	Herbstanfang
23. September	CHERUBIM	
24. September	KRÄFTEN	Erev Rosh Hashanah
25. September	MÄCHTEN	Rosh Hashanah
26. September	FÜRSTENTÜMER	Rosh Hashanah
27. September	HERRSCHAFTEN	Hl. Matthäus (genannt Levi)
28. September	THRONEN	15. Sonntag nach Trinitatis
29. September	ERZENGELN	Hl. Michael
30. September	ENGELN	
1. Oktober		[Annie Besant]
2. Oktober	SCHUTZENGEL	[Ghandi]

3. Oktober	Nationalfeiertag	Kol Nidrei
4. Oktober	Hl. Franziskus	Yom Kippur
5. Oktober		15. Sonntag nach Trinitatis
6. Oktober	Oktavtag Hl. Michael und allen Engeln	
7. Oktober	Rosenkranztag	
8. Oktober		Erev Sukkot
9. Oktober		Sukkot > 17. 10.
10. Oktober		
11. Oktober		
12. Oktober		17. Sonntag nach Trinitatis
13. Oktober		<b>Herbstferien</b>
14. Oktober		
15. Oktober		Hoshana Raba



Die KÖNIGSWOCHE (Kings Week) ist das Fest des Solar Logos, des Königs der Welten, und der Erzengel. Es findet jedes Jahr statt vom 21. September bis zum 28. September. Anschließend folgt die Oktav des Festes ‚St. Michael und allen Erzengeln‘.

In dieser Oktav fallen der deutschen Nationalfeiertag (Tag der deutschen Einheit) und der Franziskustag (Tag der Tiere).

Sonstige wichtige Thementage in dieser Periode sind der WELTVEGETARIERTAG am Geburtstag der Annie Besant (1. Oktober) und der internationaler TAG DER GEWALTLOSIGKEIT am Geburtstag des Ghandi (2. Oktober).

Später haben wir dann noch der WELTARMUTSTAG am 17. Oktober

In diesem Jahr fällt YOM KIPPUR (Versöhnungstag) auf den 4. Oktober. Es gibt gute Anzeichen dafür, dass Jesus von Nazareth an diesem Tag, — d.h. am 10. Tischri nach dem jüdischen Kalender, — nicht am 4. Oktober geboren wurde. Andere behaupten aber, es war am 17. Tischri

In Saarland gedenken wir des Hl. Wendelins am 20. Oktober (mit Oktav) und im Österreich fällt der Staatsfeiertag auf dem 26. Oktober

Weitere Intentionen entnehmen Sie bitte dem Plan der Gottesdienste in Lebach.

Noch ein kleiner Hinweis: Bischof Evert feiert am 21. Oktober seinen 70. Geburtstag Herzlichen Glückwunsch!

# Segen im Namen des weiblichen Angesicht Gottes.

"Im Namen der Mutter, der Tochter und der Heiligen Sophia / Spirit / Geist / Breath" stammt vielleicht aus dem alten Atlantis und wurde durch die späte Orthodoxie neu geschrieben.

P:/ breitet die Arme aus bringt sie in einem Kreisförmige Bewegung nach oben und nach vorne, bis sie beide ausgestreckt sind über der Gemeinde oder der Person, die gesegnet werden soll.

"Möge der Mantel der großen Dame, deren Textur der Stoff und Ordnung des Universums ist dich (euch) umhüllen und schützen. Mögest du (möget ihr) immer in ihre Wärme eingebettet werden. Amen."

P:/ breitet die Arme nach oben aus und bringt sie bei dem letzten Satz in die bekannten Segenhaltung.

"Im Namen Gottes, unser ungekannten Vater, Im Namen Christi, unserem ewigen und erlösenden Logos, und Im Namen der Wahrheit, die Mutter aller und die Offenbarende der verborgenen Geheimnisse:

Mögest du (möget ihr) gesegnet + und geheiligt werden; jetzt und allezeit. Amen.

## O-Antiphonen

Die **O-Antiphonen** sind Antiphonen der katholischen Liturgie. Sie werden zum Magnifikat der Vesper des Stundengebetes und als Ruf vor dem Evangelium der Heiligen Messe vom 17. bis 23. Dezember gesungen. Sie beginnen jeweils mit „O“ und drücken die Sehnsucht nach Christus dem Erlöser ergreifend aus. In den letzten sieben Tagen des Advents wird Jesus unter sieben verschiedenen Titeln angerufen.

### Die O-Antiphonen im Einzelnen

- **17. Dezember: “O Weisheit”**

**O** Weisheit, Du bist aus dem Munde des Allerhöchsten hervorgegangen, umfassest alles von einem Ende zum andern und ordnest es machtvoll und sanft. **Komm**, uns den Weg der Klugheit zu lehren.

*O Sapientia, quae ex ore Altissimi prodiisti, attingens a fine usque ad finem, fortiter suaviterque disponens omnia: **veni** ad docendum nos viam prudentiae.*

- **18. Dezember: “O Herr”**

**O** Herr und Führer des Hauses Israel, Du bist dem Moses in den Flammen des brennenden Dornbusches erschienen und hast ihm auf Sinai das Gesetz gegeben. **Komm**, strecke Deinen Arm aus, uns zu erlösen.

O **Adonai**, *et Dux domus Israel, qui Moysi in igne flammae rubi apparuisti, et ei in Sina legem dedisti: veni ad redimendum nos in brachio extento.*

- **19. Dezember: “O Wurzel Jesse”**

O Wurzel Jesse, Du bist zum Zeichen gesetzt über die Völker, vor Dir werden Könige ihren Mund verschließen und Völker zu Dir beten. Komm, uns zu befreien, säume nicht länger.

O **radix Jesse**, *qui stas in signum populorum, super quem continebunt reges os suum, quem gentes deprecabuntur; veni ad liberandum nos, iam noli tardare.*

- **20. Dezember: “O Schlüssel Davids”**

O Schlüssel Davids und Zepter des Hauses Israel, was Du öffnest, kann niemand schließen; was Du verschließt, kann niemand öffnen. Komm und führe den Gefesselten aus der Enge des Kerkers, wo er in Finsternis und Todesschatten sitzt.

O **clavis David**, *et sceptrum domus Israel; qui aperis, et nemo claudit; claudis, et nemo aperit; veni, et educ vincitum de domo carceris, sedentem in tenebris, et umbra mortis.*

- **21. Dezember: “O Aufgang”**

O Morgenstern, Glanz des ewigen Lichtes und Sonne der Gerechtigkeit. Komm und erleuchte jene, die in Finsternis und Todesschatten sitzen.

O **Oriens**, *splendor lucis aeternae, et sol justitiae: veni, et illumina sedentes in tenebris, et umbra mortis.*

## • 22. Dezember: „O König der Völker“

O König und Ersehnter der Völker, Du Eckstein, der Du aus zweien eine Einheit schaffst. Komm und erlöse den Menschen, den Du aus Erde gebildet.

O **Rex gentium**, *et desideratus earum, lapisque angularis, qui facis utraque unum: veni, et salva hominem, quem de limo formasti.*

## • 23. Dezember: “O Gott mit uns“

O Emmanuel, unser König und Gesetzgeber, Du Erwartung und Heiland der Völker. Komm, uns zu erlösen, Herr, unser Gott.

O **Emmanuel**, *Rex et legifer noster, expectatio gentium, et Salvator earum: veni ad salvandum nos, Domine, Deus noster.*

à à

Die Antiphonen befinden sich im Deutschen Gebets- und Gesangbuch Gotteslob (1975) Nr. 772 als Andacht und Nr. 112 als Gesang (jeweils *ohne lateinische* Fassung). Im Gotteslob 2013: Nr. 222.

Eine wunderbare Vortrag kann man im Internet hören und als MP3 downloaden:

<http://www.horeb.org/xyz/podcast/spiri/20131219sp.mp3>

Ebenfalls zu empfehlen sind die Erläuterungen auf <http://www.catholic-church.org/ao/O-index.html> wo man auch die einzelnen Antiphonen mit Musik downloaden kann.

## Gottesdienste in Lebach/Steinbach

### September

So 21.09.14	09:00	14. So n. Trinitatis {G}
22.09. -29.09	09:00	Morgenandacht/Meditation {W} KINGSWEEK
Sa 27.09.14	10:00	Hl. Matthäus {R}
So 28.09.14	11:00	15. So n. Trinitatis {R}
Mo 29.09.14	09:30	Hl. Michael und Engeln {W}
Mo 29.07.14	16:30	Hl. Michael, Vespers,

### Oktober

Do 02.10.14	19:00	Spez. Engelliturgie {W}
Fr 03.10.14	11:00	Feierl. Hochamt; Te Deum
Sa 04.10.14	16:00	Segnung der (Haus-)Tiere
So 05.09.14	11:00	im Oktav Hl. Michael {W}
Di 07.10.14	21:00	Rosenkranzgebet
So 12.10.14	10:00	Erntedank mit anschl. gemein- samen Brunch (Pot Luck)
So 19.10.14	09:00	Terz ! 18. So n. Trinitatis {G}
Mo 20.10.14	08:30	Hl. Wendalinus {W}
Fr 24.10.14	08:30	Hl. Raphael, Erzengel {W}
	18:30	Krankensalbung {R}
So 26.10.14	11:00	Hl. Wendalinus {W} Feierl. Hochamt, Prozession}

### November

Sa 01.11.14	10:00	Allerheiligen {W}
So 02.11.14	11:00	Allerseelen {V}
Di 11.11.14	17:00	„Abendmesse“, Hl. Martinus Mit Brezelverteilung {W}
So 16.11.14	A bwesend	Volkstrauertag
Fr 21.11.14	09:30	Hl. Maria im Tempel {W}
So 23.11.14	11:00	Christkönigssonntag {W/Gold}

# Die Liberalkatholische Kirche

Die Liberalkatholische Kirche ist eine selbständige, vollkommen unabhängige Kirche, welche die altehrwürdigen, christlichen Formen sakramentaler Gottesverehrung mit vollkommener Gedankenfreiheit verbindet.

Die Liberalkatholische Kirche ist über die ganze Erde verbreitet. Sie wird von Bischöfen geleitet, die ihre Weihen von der Altkatholischen Kirche ableiten, aus deren englischen Zweig die Liberalkatholische Kirche im Jahre 1916 entstanden ist.

Die Liberalkatholische Kirche ist daher im Besitz der apostolischen Nachfolge.

Das höchste Organ der Liberalkatholischen Kirche ist die allgemeine bischöfliche Synode.

Die Liberalkatholische Kirche steht ein für gedankliche und religiöse Freiheit und errichtet keinerlei lehramtliche Schranken um ihre Altardienste.

Trotzdem bietet sie sich als eine religiöse Körperschaft an, die Lehrmeinungen enthält bezüglich des Menschen, seines Zweckes im Dasein, seiner Beziehung zu Gott, der Bedeutung und des Auftrages von Christus und Seiner Dienste für den Menschen.

Ebenso bietet sie eine vernünftige und verständliche Erklärung über den Platz und die Funktion der Sakramente im Leben des Menschen.

Die Liberalkatholische Kirche ermutigt den Menschen, die spirituellen Bereiche für sich selbst zu entdecken, so, dass seine religiösen Auffassungen nicht mehr auf bloßem Glauben beruhen, sondern fest gegründet sind in jedem Wissen, welches tatsächliche eigene Erfahrung entspricht.

Weitere Informationen im Internet und bei den Priestern



**DIÖZESANBLATT DER LIBERALKATHOLISCHEN  
KIRCHE FÜR DEN DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM**  

---

**Nr. 218      2014/ Nr. 3 – Herbst      59. Jahrgang**